



MEINE Gemeinde



Berlin-Schöneberg

OKTOBER 2018



© MAX S.

LEITARTIKEL

Erntedank

DIE ARCHE-FRAGE AN...

Luis

GEMEINDELEBEN

Trauerfälle

Hochzeit und Ehejubiläen

Lange Nacht der Religionen

SENIOREN

Erntedank

Die Erde und die Sterne ziehen ihre Bahn, die Monate gehen dahin und für mich als Christ ist es immer wieder Trost, welche Feste mein Gott ist. Und seine Nähe spüre ich besonders, wenn er einen Regenbogen an den Himmel setzt und mich damit erfreuen will.

Ich, Gottes Bund, seine freie, souveräne Willenserklärung, die bedingungslose Zusage, das Leben auf der Erde zu erhalten, gedenke ihm mit dem schönen Bild, dass der Regenbogen Himmel und Erde verbindet.

Hier gehen dann die Gedanken zum Lied im Gesangbuch Nr.: 267 Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht. Besonders die zweite und dritte Strophe, in denen die Allmacht Gottes in der Natur besungen wird, fallen mir ein.

Dann wünsche ich mir, nach einem Spruch von Christian Morgenstern, noch viel mehr Nähe zu meinem himmlischen Vater:

„Man sieht oft etwas hundert Mal, tausend Mal, ehe man es zum allerersten Mal wirklich sieht.“

Herr, öffne mir weiter die Augen für deine vollkommene, wunderschöne, sichtbare Schöpfung, gleichermaßen aber auch meine Seele für die geistige Aussaat in den Gottesdiensten auf meinem Herzensacker.

Hier lag, durch die Hitze des Jahres, vielleicht wie bei den Getreidebauern 2018, die Ernte weit unter den Erwartungen. Sei nicht traurig, gib nicht auf! Dafür freuten sich aber die Obst- und Weinbauern über sehr süße Früchte und gute Ernten weit über den Erwartungen. Freue dich liebe Seele, mach weiter.

Gestattet bitte hier ergänzend eine Wiederholung des Sinnspruchs von Christian Morgenstern mit leichter Veränderung:

„Man „hört“ oft etwas hundert Mal, tausend Mal, ehe man es zum allerersten Mal wirklich „versteht“.“

Allen Lesern des Gemeindeblatts einen wunderschönen Oktober 2018 und ein reich gesegnetes Erntedankerleben.

Eins sein in Freud und Leid...

Berlin-Schöneberg ist eine große Gemeinde! Und in großen Gemeinden liegen Freud und Leid oft dicht beieinander! So haben wir in den letzten Wochen und Monaten neben den vielen freudigen Ereignissen auch Leid durch Heimgänge von Geschwistern erleben müssen.

© T.L.



Bereits im Juli, am 8. Juli 2018, einem Sonntag, ist für viele von uns plötzlich und unerwartet unser Glaubensbruder Günther (Günny) Lange im Alter von 67 Jahren in die Ewigkeit gegangen. Bruder Lange wurde auf den Händen seiner Eltern im Dezember 1950 vor den

Altar getragen und durch Apostel Landgraf ein Gotteskind. In Treue ging er seinen Glaubensweg! Nun durfte er seiner Gattin Ingrid, die unserer himmlischer Vater vor vielen Jahren zu sich gerufen hat und seinen beiden Brüdern in die jenseitige Welt folgen. Er wird vielen Geschwistern als demütiger Glaubensbruder in Erinnerung bleiben.

Schwester Margot Noack durfte am 31. Juli 2018 im Alter von 93 Jahren diese irdische Welt verlassen. Schwester Noack war ein Schöneberger „Urgestein“. Sie war vom Wesen eher ruhig und lebte sehr zurückgezogen. Leider musste sie auch viel Leid ertragen: ihr Sohn erlag 1983 in jungen Jahren einer schweren Krankheit und ihren Ehemann musste sie sechs Jahre später in die Ewigkeit abgeben.

Schwester Noack war mehr als zehn Jahre pflegebedürftig. Zuletzt lebte sie in einem Pflegeheim. Seit ca. zwei Jahren nahm sie erkennbar nicht mehr am aktiven Leben teil. Gespräche waren nicht mehr möglich. Das Heilige Abendmahl konnte sie nicht mehr selbst



© B.C.

nehmen. Dies nahm dann jeweils ein den Priester begleitendes Gotteskind stellvertretend für sie.

Sie wird uns als Mosaikstein der Gemeinde fehlen.



© B.C.

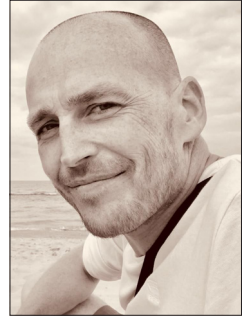
Am 10. August 2018 rief unser himmlischer Vater unsere Glaubensschwester Hildegard Tylla, die vielen von uns noch bekannt ist, im 93. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit. Schwester Tylla wurde im Alter von 70 Jahren 1996 durch Apostel Behr ein Gotteskind. Sie war bis Oktober 2016 in unserer Gemeinde Berlin-Schöneberg, ging freudig ihren Glaubensweg und brachte sich sehr aktiv in den Seniorenkreis ein, bis Sie nach Elsterwerda verzog. Wie uns berichtet wurde, war sie zuletzt wohl sehr krank! Den Steglitzer und auch vielen Schöneberger Geschwistern wird sie durch ihre freudige Art noch in guter Erinnerung sein.

Unser Glaubensbruder Helmut Platen hat am 14. August 2018 im Alter von 83 Jahren sein irdisches Kleid abgelegt und darf nun schauen, was er von Kindesbeinen an geglaubt hat. Sein Leid, das er bis zuletzt in Geduld trug, hat nun ein Ende gefunden. Bruder Platen besuchte gemeinsam mit seiner Gattin seit 60 Jahren die Gottesdienste in unserer Gemeinde, zunächst Steglitz und dann die „neue“ Gemeinde Schöneberg. Zuletzt konnte er krankheitsbedingt nicht mehr die Gottesdienste besuchen, wohnte diesen aber über Telefon bei. Im Oktober 2016 durfte das Ehepaar Platen noch das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Da Bruder Platen an der Ostsee heranwuchs, war es sein Wunsch, seine „letzte Ruhestätte“ im Meer zu finden. Diesen Wunsch erfüllte ihm seine Gattin. Die Seebestattung fand am 19. September statt.



© B.C.

Wie dicht Freud und Leid beieinander liegen, zeigt der Heimgang unseres Bruders Stefan Schwarzwald: Während wir wieder an einem Sonntag einen Traugottesdienstes erleben durften, verließ Bruder Schwarzwald im Alter von 43 Jahren diese Erde. Hier könnte man sagen: „viel zu früh“. Doch Gottes Gedanken sind nicht unsere Gedanken! Bruder Schwarzwald hatte in den letzten Monaten unter einer schweren Krankheit zu leiden. Dies konnte man ihm auf unserem



© M.S.

Gemeindefest am 16. Juni 2018 in Hartmannsdorf deutlich ansehen! In den dortigen Gesprächen mit Glaubensgeschwistern sagte er, dass er bewusst die Gelegenheit nutzen wollte mit seinen Glaubensgeschwistern Gemeinschaft zu haben und dabei die Gebete aller zu fordern. Wörtlich sagte er: „Ich brauche Eure Gebete und sauge daraus viel Kraft“! Bruder Schwarzwald kam aus der Gemeinde Teltow nach Schöneberg. Wegen seines Umzug nach Potsdam und des Religions- und Konfirmandenunterrichts seines ältesten Sohnes besuchte er dort die Gottesdienste, blieb aber „seiner“ Gemeinde Schöneberg innigst verbunden.

Unser tiefstes Mitempfinden gilt allen Angehörigen! Als Gotteskinder wissen wir aber, dass wir all unsere Lieben eines Tages wiedersehen werden. Darauf freuen wir uns und dies möge Trost für uns alle sein!

B.C.

DIE ARCHE-FRAGE AN ...



Luis

Welche drei Dinge würdest du mit in die Arche nehmen?

1. Trinken
2. Essen
3. Meine Familie



© IZ

TERMINE



Datum	Tag	Gemeinde/Ort	Zeit	Ereignis
3.10.	Mi			kein Gottesdienst
4.10.	Do	Am Mühlenberg	15.00	Seniorentreffen
4.10.	Do	Schöneberg	19.30	Gottesdienst
7.10.	So	Schöneberg	10.00	Erntedankgottesdienst ab 9.30 Uhr Einstimmung Taufe Hennes John anschl. Keksbrunch
14.10.	So	Seniorenresidenz	10.00	Gottesdienst in der Residenz
21.10.	So	Charlottenburg	10.00	zentraler Jugendgottesdienst
25.10.	Do	Schöneberg	18.00	Gesprächskreis
28.10.	So		3.00	Ende der Sommerzeit: die Uhren werden zurückgedreht

Grillen in Schöneberg

Zu einem Grillen hatten die Schöneberger Senioren die Senioren aus Wilmersdorf am 06.09.2018 eingeladen. Bei leckeren Salaten, die von den Geschwistern mitgebracht wurden, Grillfleisch und Würstchen, die der Grillexperte Stefan bereitet hatte, wurde die Möglichkeit des Kennenlernens und der munteren Unterhaltung von den Anwesenden vielfältig genutzt. Der „Wettergott“ hat es auch gut gemeint, so dass sich jeder wohlfühlen konnte.

Die Schöneberger und Wilmersdorfer Senioren waren sich einig: Das war ein schönes und erbauliches Gemeinschaftserleben und kann wiederholt werden.

HEHO



Hochzeit Jana & Manuel

Am 02. September 2018, dem ersten September-Sonntag des Jahres 2018, empfingen unsere Jana und unser Manuel den Segen zu ihrer Hochzeit. Die ganze Gemeinde war erfüllt von der Freude und von dem Glück der Beiden, was während des gesamten Gottesdienstes zu spüren war.

Auf den Weg in ihr gemeinsames Leben gab ihnen der Hirte Wieczorreck die Etappenziele des Glaubens und des Ehelebens mit: „Mehr Gotteslob, mehr Gebet, mehr Liebe zu Gott, mehr Dienst, mehr Opfer“. Den Abschluss gestaltete die Jugend, aus deren Mitte die zwei auch stammen. Mit dem Lieblingslied des Hochzeitspaares, „Herz und Herz vereint zusammen“, bei denen die letzte Strophe etwas umgestaltet und auf die beiden zugeschnitten wurde, gab die Jugend ihnen ihre Glückwünsche musikalisch mit. Wir wünschen dem Hochzeitspaar viel Segen und dass ihre Herzen für immer vereint bleiben mögen. :)

L.W.



Silberhochzeit Karin & Thilo

Dieses Jahr haben wir wirklich reichlich Grund zum Feiern. Am 09. September 2018 wurde es ganz besonders voll, denn unsere Geschwistern Karin und Thilo W. erhielten den Segen zu ihrer Silberhochzeit im Kreis der Gemeinde und ihres großen Verwandtschaftskreises.

Die Kinder bereiteten ihrer Kinderchordirigentin und ihrem Mann den Weg zum Altar, wo unser Bezirksevangelist sie erwartete. Er gab ihnen ein Wort aus Psalm 115, der die Überschrift „Gott allein die Ehre“ trägt, für die Zukunft mit. In Vers zwölf heißt es da: „Der Herrn denkt an uns und segnet uns“. Außerdem verwies er auf die Verse neun bis elf, in denen drei Mal „Er ist ihre Hilfe und ihr Schild“ vorkommt. So wie die beiden die Hilfe Gottes bisher erleben konnten, solle es auch weiter sein. Und in der Dankbarkeit für alles bisher Erlebte könnten sie den Segen Gottes erkennen, erläuterte er.

Wir wünschen dem Paar, dass es diesen Segen auch in Zukunft erleben und erkennen kann und die Hilfe Gottes ihnen immer offenbar wird.

L.S.



Goldene Hochzeit beschließt die „Schöneberger Festwochen“

Viele freudige Ereignisse konnten wir in den letzten Wochen in unserer Gemeinde feiern. Da waren Grüne Hochzeiten, Silberhochzeiten und zum Abschluss der „Schöneberger Festwochen“, wie es unser Bezirksevan-gelist Schönicke nannte, gar noch eine Goldene Hochzeit.

Unsere Schwester Ingrid Hartmann und ihr Ehemann empfingen am 16. September 2018 zu diesem besonderen Festtag den Segen unse-res himmlischen Vaters durch unseren Priester Oliver J. Der Gottesdienst stand unter der Überschrift „Göttliche Fürsorge“ und hatte als Grundlage Psalm 27 Vers 4: „Eines bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne...“ Zur Segenshandlung erhielt das Goldene Hochzeitspaar vom Priester noch ein besonderes Wort aus der Bibel: „Wer den HERRN fürchtet, hat eine sichere Festung, und auch seine Kinder werden beschirmt.“ (Sprüche 14, 26). Wir wünschen dem Jubelpaar weiterhin Gottes reichen Segen und freut sich, solche Vorbilder in der Gemeinde zu haben, die sich 50 Jahre lang in „guten wie in schlechten Zeiten“ gegenseitig die Treue hielten.

B.C.



Lange Nacht der Religionen

Am 8. September fand in Berlin wieder die „Lange Nacht der Religionen“ statt. Auch wir als Gemeinde Schöneberg haben uns wieder an diesem Berliner Großevent beteiligt.

Ungefähr 30 Gemeindemitglieder waren in der Zeit von 18:30 - 22:30 zugegen und erlebten ein abwechslungsreiches Programm aus Musik und Lesungen.

Auch fünf Interessierte, die unsere Kirche noch nicht kannten, konnten an diesem Abend begrüßt werden.

Sowohl am Beginn als auch am Ende beteten die Anwesenden ein „Unser Vater“ und als nach 22 Uhr der Abend bei Pizza und Getränken ausklang waren alle trotz später Stunde in fröhlicher Stimmung.

T.H.



© T.H.



© B.H.

VORAUSSICHTLICHE BIBELWORTE



Datum	Tag	Bibelwort	Leitgedanke
4.10.	Do	Psalm 84, 12	Vertrauen
7.10.	So	Römer 1, 20a	Lob des Schöpfers
10.10.	Mi	Johannes 8, 7	Hoffnung auf Rettung!
14.10.	So	Jesaja 41, 13.14	Gott schenkt Heil
17.10.	Mi	Lukas 24, 17a	Worauf kommt es wirklich an?
21.10.	So	1. Korinther 1, 18	Wort vom Kreuz
24.10.	Mi	Psalm 122, 1	Jerusalem
28.10.	So	Psalm 147, 1-4	Gott nimmt sich aller an
31.10.	Mi	Hebräer 11, 7	Rettung durch Glauben

IMPRESSUM und KONTAKT

13. Jahrgang, 5. Ausgabe | Titel: Schrift Laura Schulze, Zeichnung Michael Bartneck
Meine Gemeinde, die Zeitschrift der neuapostolischen Gemeinde Berlin-Schöneberg, erscheint am ersten Sonntag jeden Monats. Redaktionsschluss: 20. des Vormonats
Herausgeber und v.i.S.d.P.: Marcus Wieczorreck, Erfurter Straße 12, 10825 Berlin
Ansprechpartner der Redaktion: Bernhard Cisar | redaktion@nak-schoeneberg.de
Eine Vervielfältigung von Inhalten ist nach Genehmigung des Herausgebers möglich.
Adressen der Gemeinde: Erfurter Straße 12, 10825 Berlin | www.nak-schoeneberg.de